

Die Botschaft klar im Griff: Schwinn unterstützt #staythefuckhome-Kampagne

Wer zu Hause bleibt, kann Leben retten. Inmitten des weltweiten Ausnahmezustandes aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus entwarf der Unternehmer Florian Reifschneider (29) das Selbstquarantäne-Manifest #StayTheFuckHome (auf Deutsch: Bleib(t) verdammt nochmal zuhause) und entwickelte dazu die gleichnamige, mehrsprachige Website. Die Schwinn Beschläge GmbH, Ober-Ramstadt, unterstützt den Aufruf zur Selbstdisziplin in der Coronavirus-Krise.

Dazu hat der Zierbeschlaghersteller eine aktuelle Auswahl seiner Möbelgriffe originell in Form gebracht. Die Botschaft mit dem Hashtag #StayTheFuckHome verfolgt das Ziel, möglichst viele Menschen zu sensibilisieren und so die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Jeder einzelne, so heißt es auf der gleichnamigen Website, soll entsprechend seiner Möglichkeiten die Anzahl der physischen Kontakte zu anderen Menschen minimieren.

Die Krise mache kreativ, heißt es bei Schwinn: „Vielleicht können wir mit dieser Aktion eine neue Challenge ins Leben rufen, die wirklich Leben retten kann.“ Um vor allem auch die junge Generation zu erreichen, entschied man sich bei Schwinn, die mit „the fuck“ zugegebenermaßen streng vorgetragene Forderung zu übernehmen und ihre Wichtigkeit zu unterstreichen.

